Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 54. Dienstag, den 5. März 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. März 1839.

Die Herren Kaufleute G. Jsel aus Königsberg, W. Eickhoff aus Stettin, Gillet aus Stettin, Herr Gutsbesitzer J. Thomssen aus Kehrwalde, Herr Kaufmann A. Hoffmann aus Grünberg, Herr Gutsbesitzer Plehn aus Bielsk, log. im engl. Hause. Herr Apotheker Mäschke und Herr Kaufmann Gottschewski von Marienburg, Herr Gutsbesitzer Biber von Gorry, Herr Gutsbesitzer Drebs von Gurki, Herr Gutsbesitzer v. Zitzwitz von Buschkau, Herr Wegebaumeister Kawerau und Frau von Dirschau, log. in den 3 Mohren. Herr Major v. Wenckstern nebst Sohn aus Marienwerder, Herr Schiffs-Capitain Wulff nebst Sohn aus Stepenitz, log im Hotel de Thorn. Die Herren Gutsbesitzer Depner aus Kikethoff, Zornicke aus Braunsberg, Herr Kaufmann Lehmann aus Neuenburg, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Die neuen Zins-Coupons zu den am eilften, zwölften und dreizehnten Dezember v. J. uns überlieferten Staatsschuldscheinen können von heute ab in Empfang genommen werden.

Die unterzeichnete Kasse kann sich aber fernerhin nur 4 Tage in der Woche in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr mit diesem Geschäfte befassen, und es bleiben die Tage Mittwoch und Sonnabend davon ausgeschlossen.

Danzig, den 4. März 1839.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

Avertissements.

2. Der hiesige Kaufmann Friedrich Wilhelm Hülff und dessen verlobte Braut die Jungfrau Amalia Wilhelmine Böttcher, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Lichtfabrikanten Carl Wilhelm Böttcher; haben für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch einen am 23. d. M. gerichtlich errichteten Ehevertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Februar 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3. Die adelichen Güter Groß- und Klein-Paglau, einschließlich der dazu gehörigen Vorwerke Fünf-Grenzen, Althütte, Baumgarten, Neukrug und Celmerostwo, im Berenter Kreise, 1 Meile von Schöneck, 3 Meilen von Pr. Stargardt, 3 Meilen von Dirschau, 4 Meilen von Danzig und 4 Meilen von Berent belegen, mit einem neuen massiv erbauten herrschaftlichen Wohnhause und großem Obst- und Gemüse-Garten, guten Wohn-, Wirthschafts- und Dorfgebäuden, vollständigen Winter- und Sommer-Saaten und Inventarienstücken und bedeutender nutzbarer Waldung von Laub und Nadelholz, sollen

in termino den 3. Juni 1839

im herrschaftlichen Hause zu Groß-Paglau an den Meistbietenden, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, verkauft werden. Diese Güter mit dem Flächen-Inhalte von

	Groß-Paglau, (M. / □R.)	Klein-Paglau, (M. / □R.)	in Summa. (M. / □R.)	
	875 M. 57 □R.	231 M. 14 □R.	1106 M. 71 □R.	Acker,
	166 . 56	39 . 88	205 . 144	Wiesen,
	30 . 167	9 . 175	40 . 162	Gärten,
	17 . 151	18 . 9	35 . 160	Brücher u. Weidel.
	1126 . 161	62 . 104	1189 . 85	Waldung,
	30 . 78	3 . 79	33 . 157	Gewässer, Baustellen u. Unland,
Sa.	2247 M. 130 □R.	364 M. 109 □R.	2612 M. 59 □R.	und
			841 . 159	Acker, Wiesen, Gärten, Brücher, Baustellen u. Unland in den bekannten 5 Vorwerken,
			in Summa 3454 M. 38 □R.	

sind im Jahre 1838 vermessen und von der Königl. Westpreuß. Landschafts-Direction zu Danzig, Groß-Paglau im Werthe von 11,735 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., Klein-Paglau im Werthe von 2,121 Rthl. 19 Sgr. 10 Pf., die Waldung von drei Königl. Forstbeamten im Werthe von 15,834 Rthl. 19 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt worden. Aus den Pachtungen von Klein-Paglau, den 5 Vorwerken und den Käthner-Wohnungen kommen jährlich an 440 Rthl. baare Gefälle ein, auch kann die Acker- und Wiesen-Fläche durch Rodungen der dazu sich eignenden Flächen bedeutend vergrö-

ßert werden. Die baaren Abgaben und Beiträge betragen jährlich 92 Rtl 28 Sgr. 5 Pf. Hypothekenscheine, Taxen, Vermessungs-Register und Pläne liegen zur Einsicht bei dem Königl. Regierungs-Sekretair Lemle in Danzig, in der Hintergasse № 123., der auch auf portofreie Anfragen sowohl die nähern speziellen Nachrichten über diese Güter und über den Verkauf, selbst aus freier Hand vor dem Termine, zu geben bereit ist. — Die Uebergabe erfolgt sofort nach dem Zuschlage, auch können Kauflustige sich jederzeit in Groß-Paglau bei dem dortigen Wirthschafts-Inspektor mit den Verhältnissen dieser Güter bekannt machen.

Danzig, den 25. Februar 1839.

4. Die zur Unterhaltung der hiesigen Königlichen Brücken und Fähranstalt pro 1839 erforderlichen Holzwaaren und Baumaterialien sollen öffentlich an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Hiezu steht

am 27. März c. Vormittags 10 Uhr

Termin vor dem Unterzeichneten an, bei welchem die Anschläge und Bedingungen jederzeit eingesehen werden können.

Dirschau, den 1. März 1839.

Der Wegebaumeister C. Kawerau.

5. Das Taschengebäude des auf dem hiesigen Zimmerhofe befindlichen Hauptgebäudes soll dem Meistbietenden zum Abbrechen überlassen werden. Der diesfällige Bietungstermin ist auf

Donnerstag den 7. d. M. Vorm. 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, zu welchem Unternehmungslustige hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 2. März 1839.

Die Bau-Deputation.

Entbindung.

6. Die heute den 4. März 2½ Uhr frühe mit Gottes gnädiger Hülfe glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Söhnchen, zeigt hiedurch, in Stelle besonderer Meldung, ergebenst an W. P. Blech, 2r Pred. z. St. Trinit.

Todesfälle.

7. Heute früh 7 Uhr endete ein sanfter Tod die Leiden unseres geliebten Mannes und Vaters, des Gutsbesitzers Ficht, im 71sten Lebensjahre.

Mit tiefer Trauer melden theilnehmenden Verwandten und Freunden dieses schmerzliche Ereigniß die Hinterbliebenen.

Banin, den 2. März 1839.

8. Sanft entschlief meine geliebte Gattin Louise Maxamariane, geb. Spießruth, den 3. März Abends 10½ Uhr in ihrem 55sten Lebensjahre. Solches zeiget der hinterbliebene Gatte, im Namen der Kinder und Groß-Kinder, hiemit betrübt an. Joh. Jacob Käthler.

(1)

Literarische Anzeige.

9. Für Lithographen, Verleger, Kunsthändler, Maler, Zeichner, Architekten u. s. w. ist folgende höchst wichtige kleine Schrift heute bei Unterzeichneten in Kommission erschienen und versandt:

Bericht über die, den lithographischen Stein vollständig ersetzenden künstlichen lithographischen Platten und deren Handhabung.

Berlin, 1839, 12. Preis 5 Sgr.

Diese kleine Schrift beschreibt eine der wichtigsten Erfindungen, nach der schon seit Decennien in allen Ländern das lebhafteste Begehren war, nämlich die künstlich bereiteten lithogr. Platten, welche viel billiger, nicht so zerbrechlich und weit leichter transportirbar sind, als der baierische lith. Stein, und die dennoch ganz dasselbe leisten, — eine so wichtige Erfindung, dass der Eigenthümer derselben, Herr Dr. Behrend in Berlin, bereits in mehreren Ländern Patente erlangt hat und mit verschiedenen Regierungen in Unterhandlung getreten, auch bereits in Berlin die Errichtung einer Fabrik veranlasst hat. Wer von nun an der künstl. Platten statt des Steins zu lithograph. Arbeiten benutzen will, muss diese kleine Schrift haben, und wer diese Schrift gelesen hat, wird künftig den Platten vor dem Steine gewiss stets den Vorzug geben. Voss'sche Buchhandlung in Berlin.

Anzeigen.

10. Ein hochzuverehrendes Publikum lade ich ergebenst zu meinem Mittwoch den 6. März c. stattfindenden Benefiz „Obron" von Carl Maria v. Weber ein. Ich hoffe, durch die Wahl dieser beliebten Oper, die seit mehreren Jahren hier nicht zur Aufführung gekommen, dem hochzuverehrenden Publikum einen genußreichen Abend zu verschaffen.

Danzig, den 5. März 1839. Jenny Heinemann.

11. Zur Betreibung eines Fabrikgeschäfts werden im Laufe dieses Sommers 300 Klafter 3füßiges fichten Brennholz gebraucht, und werden Lieferungslustige ersucht, sich deshalb Heil. Geistgasse № 969. zu melden.

12. 150 Schock Deckrohr wünscht man zu kaufen Heil. Geistgasse № 969.

13. Bei seiner Abreise nach Driesen beehrt sich seinen Verwandten und Freunden zum geneigten Andenken ganz ergebenst zu empfehlen.

Danzig, den 3. März 1839. Der Königl. Wasserbaumeister Pfannenschmidt.

14. Ein ganz schwarzer junger Hühnerhund mit langen Ohren ist entlaufen. Wer ihn Schüsseldamm № 939. abliefert, erhält gerne eine Belohnung.

15. *Künstliche den Stein ersetzende lithograph. Platten.*

Nachdem wir den fabrikmässigen Betrieb dieser äusserst wichtigen, die Lithographie in so hohem Maasse erleichternden Erfindung, die bereits in mehren Ländern patentirt ist, vom Herrn Dr. Behrend hieselbst übernommen haben, haben wir mit dem Jahre 1839 unser Geschäft eröffnet und sind jetzt im Stande, jede Bestellung zu effektuiren. Folgendes sind unsere Fabrikate und deren Preise.

Patentirte lithograph. Platten.

Dimensionen	Glatte		Gekörnte	
6 — 8 Zoll.	— rtl.	6 sgr	rtl.	9 sgr
8—10 „	— „	9 „	— „	15 „
10 12 „	— „	12 „	— „	18 „
10—14 „	— „	15 „	— „	21 „
12—16 „	— „	22 „	— „	28 „
14—18 „	1 „	— „	1 „	7½
16—20 „	1 „	6 „	1 „	15 „
18—24 „	1 „	15 „	1 „	25 „
20—26 „	2 „	— „	2 „	20 „
26—32 „	3 „	15 „	4 „	7½

Kleinere und grössere Formate, so wie dazwischen liegende Maasse werden nach obigen Preisen verhältnissmässig berechnet.

Lithographische Kreide.

Genau nach dem Recepte der Engelmannschen gefertigt, für den Stein, wie für die Platten ganz vorzüglich.

Das Gross von 12 Päckchen (jedes Päckchen zu 12 dicken Stiften) 3 Thl. 6 Sgr.

Berliner künstl. Pergament.

Dieses, auch Waschpapier genannt, hat einen vorzüglichen Glanz, grosse Härte, lässt sich waschen wie Pergament, falzen und rollen, passt besonders für an die Wand zu hängende Gegenstände, zu lithogr Kreidedruck, zu Visitenkarten, zu Prachtexemplaren von Landkarten, Noten, Diplomen, Dokumenten, Büchern; ferner zu Oelmalerei, Pastell-, Kreide und Wasserfarben, indem es wie das schönste weisse Pergament sich verhält. Die Preise sind nach der Grösse u. Dicke des Papiers und ob dasselbe auf einer oder beiden Seiten pergamentartig bearbeitet ist, verschieden.

Umdruckspapier.

Zur Transportirung von Kupferdruck, Lithographien auf Stein und Platten ganz vorzüglich. 1 Bogen Median 5 Sgr.

Der „Bericht über die künstlichen lithographischen Platten u. deren Handhabung Berlin 1839, 12." ist a 5 Sgr. in jeder Buchhandlung vorräthig.

Bei grösseren Quantitäten und Wiederverkäufern ein angemessener Rabatt.

16. 150 bis 200 Rthl. sucht man auf ein für 400 Rthl. erkauftes Grundstück, mit 2 Huf. 7 Morg. Land auf der Höhe zu erster Hypothek, unter Adresse M. im Intelligenz-Comtor abzureichen.

17. Um Zurückgabe etwa von mir geliehener Bücher oder einzelner Bände in den nächsten Tagen wird **aufs dringendste gebeten.** Dragheim.

18. Wer ein 3/4 Billard verkaufen will, melde sich Hungedasse № 239.

19. In Folge verschiedenartiger Gerüchte findet Unterzeichneter sich veranlaßt, zur Kenntniß des geehrten Publikums zu bringen, daß der von dem Schiffer Matheus Grajewski aus Schwetz geführte Oderkahn laut gerichtlichem Contract käuflich als Eigenthum an Unterzeichnetem übergegangen ist und daß demnach Ansprüche, die man an die M. Grajewskischen Eheleute etwa haben könnte, keine Anwendung auf gedachtes Fahrzeug finden können. C. T. Bauer.

Wloclawek, den 1. März 1839.

20. Heute den 5. empfiehlt man Mittags und Abends Fischklops mit Sardellen a Portion 2½ Sgr., auch ist daselbst ein meublirtes Vorstübchen mit Beköstigung billig zu vermiethen, Breitgasse № 1191. der Zwirngasse schrägeüber.

21. 1 großer eiserner Geldkasten, 1 birken pol. Bücher- u. d.o. Aktenspind, 1 dto. Sopha, 1 neu fichten gestrichnes Kleiderspind, mehrere einfache und Doppel-Jagd-Gewehre, 2 Nachtigall-Gebauer, 1 Schreibpult, 1 große Vogelleier, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres Kl. Hosennähergasse № 860., 1 Treppe hoch nach vorne.

22. Ein tüchtiger Hofmeister, unverheirathet, wird zur Bewirthschaftung einer ländlichen Besitzung zu Ostern verlangt. Darauf Reflectirende mit guten Attesten versehene Personen, belieben sich zu melden Mittwoch und Sonnabend Vormittags von 10 bis 1 Uhr Heil. Geistgasse № 1010.

23. Ein **Hauslehrer**, der vier erwachsenen Kindern in den nöthigen Schulkenntnissen, wo möglich im Clavier-Spielen Unterricht geben soll, wird 2 Meilen von hier gesucht. Das Nähere bei Kaufmann Herrn Boy, Holzmarkt.

24. Meinen geschätzten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Bäckerei wieder eröffnet habe, und mit gutem Roggenbrod versehen bin. Bestellungen werden auf dem Kohlenmarkt im Zeichen des blanken Tonnchen entgegen gesehen C. Ruth.

25. Ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner, sucht ein Unterkommen. Das Nähere ertheilt O. F. Drewke.

Vermiethungen.

26. Johannisgasse No. 1323. ist ein schön dec. Zimmer mit Meubeln und Pianoforte nebst Bedientenstube zum 15. d. M. zu vermiethen.

27. Schnüffelmarkt No. 717. ist eine Stube, Küche und Kammer gleich oder rechter Zeit billig zu vermiethen.

28. Eingetretener Veränderung wegen ist Breitgasse No. 1133. die Saal-Etage mit allen Bequemlichkeiten an Personen vom Civilstande zu vermiethen.

29. Töpfergasse No. 75. ist die Unterwohnung von mehreren Stuben und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nachricht Pfefferstadt No. 235.

30. In einer Hauptstraße der Rechtstadt ist noch zur nächsten Ziehezeit ein Haus für eine Familie mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere in der Johannisgasse No. 1381.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. **Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.**

Einem geehrten Publikum benachrichtige ich hiedurch ergebenst, daß ich mein Leinwandgeschäft aufzugeben, und die Räumung des Waarenlagers, bestehend in jeder Art Leinwand, Bettbezüge, Drillige, Segeltuche, Federleinen, Schürzenzeuge, Gedecke, Tisch- und Handtücherzeuge, Kaffee-Servietten, weiße und farbige leinene Taschentücher, Nanquins, Schirtings, Parchende, Wiener Cords, Schwanenboye, Futterkattune, weiße und farbige Boye und Flanelle, Fußteppiche und Fußdeckenzeuge, fertige Hemden und Oberhemden, Plisch, Matratzen und verschiedene andere Artikel bis spätestens den 20. d. M. beabsichtige.

Abnehmern von Parthien über hundert Thalern, bewillige ich außer den schon sehr billig gestellten Preisen, einen annehmbaren Rabatt. Es dürfte sich wohl nicht sobald wieder eine Gelegenheit darbieten, sich mit guten und preiswürdigen Waaren so billig zu versehen, deshalb ich meine geehrten Abnehmer darauf aufmerksam mache, diese Zeit nicht unbenutzt vorbeigehn zu lassen. Samuel Schwedt, Langgasse № 512.

32. **Diesjährige neueste und beste Herren-Hüte** aller Gattungen, sind bereits in größter Auswahl zu billigsten festen Preisen vorräthig in der Tuchwaaren-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

33. Die auf der letzten Frankfurt a. O.-Messe persönlich eingekauften Waaren empfiehlt einem geehrten Publikum August Momber, Langgasse No. 521.

34. Ein brauner Engländer, Stute, 10 Jahr alt, 2 Zoll groß, sowohl zum Reiten als zum Fahren brauchbar, steht Langgasse No. 365. billig zum Verkauf.

35. Schottische Heeringe in Tonnen verkauft Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt 258.

36. Mit allen Gattugen seidenen Bändern zu sehr billigen Preisen, als seidene Waschbänder a 2 Sgr. die Elle, 2 Ellen breiten Nett a 5 Sgr. die Elle, Rosen-Nett a 6 Sgr. die Elle, Handschuhe in allen Gattungen, die feinsten mit Seide 3 Sgr. das Paar, sehr billigen Tull, selbst verfertigten Einsatz sehr feinen die Elle 1 Sgr., Ansatzspitzen sehr billig, Damenstrümpfe die feinsten 8 Sgr. das Paar, empfiehlt sich S. Weinberger, Petersiliengasse, gegenüber dem Seifensieder Herrn Gamm.

37. Eine Drehbank mit Werkzeugen und ein kleiner Amboß sind zu verkaufen Heil. Geistgasse № 1004.

38. Ein **neuer Stuhl-Verdeck-Wagen** steht im Wagen-Magazin billig zum Verkauf.

39. Von der jüngsten Frankfurt a. d. O. Messe zurückgekehrt, empfehle ich Ew. resp. Publikum meine reichhaltigen Einkäufe von Tuchwaaren und Herren-Garderobe-Artikel aller neuester Gattungen, zu billigsten festen Preisen
C. L. Köhly, Langgasse № 532.

40. Von Frankfurt erhaltene schöne Merinos, Thybets, quarirte schmale und breite Wollenzeuge, helle und dunkle Cattune, Bastards, Cambrics, helle u. dunkle Ginghams, Schürzenzeuge, rauhe, glatte und Halbpiquee, baumwoll., wollene, seidene und halbseidene Tücher, moderne Umschlagetücher, Handschuhe, Strümpfe, wollene, Piquee- u. seidene Westen, Cravatten, Plaidtücher, Mousselin de laine Shawls-Tücher und Schürzen u. m. a. Artikel, empfiehlt zu sehr billigen Preisen.
C. A. Lotzin, Holzmarkt No. 2.

41. Um mit meinem Vorrathe von Körben in allen Gattungen gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche für die Hälfte des Einkaufs-Preises. F. L. Fischel.

Ausstellung.

42. Bei der großen Theilnahme, welche der Ausstellung gewerblicher Kunsterzeugnisse bisher geschenkt worden, und in Berücksichtigung des damit verbundenen milden Zweckes, ist es geneigtest den Unternehmern bewilligt worden, diese Schaustellung noch einige Tage zu verlängern. Kunstkenner und Kunstliebhaber machen wir ganz besonders darauf aufmerksam: daß der Maler Herr Krüger zwei treffliche Oelgemälde, welche derselbe zu veräußern beabsichtigt, uns anvertraut hat und auch diese von heute ab, in dem Lokal der Verehrlichen Casino-Gesellschaft, ausgestellt sein werden.

Gewerbeverein.

43. Mittwoch den 6. März, Vortrag und Bücherwechsel.